



*Im Schatten einer Säule lehnte ein Herr. Seine halbgeöffneten Augen waren auf Bianca gerichtet . . .*

Jahren nach Havanna hörte sie, daß Haifische sich im Hafen tummelten. Niemand wagte sich über die sichere Abgrenzung der Badeanstalt hinaus; es war überdies strengstens verboten. Sie aber schwamm zum Schrecken der Badenden und Zuschauer weit ins Meer hinaus. Ich schickte sofort Boote hinterher, doch sie

ließ sich nicht bewegen, zurückzukehren. Seelenruhig schwamm sie der Gefahr entgegen. Nicht weit von ihr entfernt wurden Haie gesichtet, wie der Bootsführer mir später gestand. Sie trug beim Schwimmen einen Dolch im Gürtel, um, falls es nötig sein sollte, sich mit der Bestie auf einen Kampf einzulassen. Diese Kunst behauptet sie von Tauchern auf den Kanarischen Inseln gelernt zu haben, die unter den Fisch gleiten und mit haarscharfem Dolch den Bauch des Feindes aufschlitzen; mißlingt es, ist der Mensch rettungslos verloren.

Sie glaubt fest an den Schutz eines Amulettes, das sie von einem afrikanischen Medizinmanne gegen jede Lebensgefahr bekommen hat. Ich glaube nicht an diesen wahrscheinlich sehr teuer erkauften Schwindel.“ Er schwieg erschlafft.

Anscheinend leidet Bianca an gesteigerter psychischer Unruhe, einer Sucht nach Erlösung, die nur durch atemlos sensationelle Spannungsmittel für kurze Zeit befriedigt werden kann, dachte ich.

Die lebhaftere Unterhaltung, die Bianca im Moment mit den Herren führte, schien den Gesandten zu irritieren. Er witterte Anregung zu neuen Bravourleistungen — auf seinen Wangen zeigten sich rote Flecken.

„Sie darf nie wissen, daß ich so offen zu Ihnen gesprochen habe. Verzeihen Sie, bitte, meinen Mangel an Haltung und Diskretion“, flüsterte er hilflos. „Mein Gott, seien wir ehrlich, vielleicht bin ich an allem Schuld. Bedenken Sie, ein alter Mann, der das Leben in jeder Form hinter sich hat, und sie — könnte beinahe meine Enkelin sein. Bianca verbrachte ihre Kindheit mit Vater und Onkel auf einsamen Gütern. Ihre geltungsbedürftige bewegliche Natur litt unter der Einsamkeit, dem strengen Einzelunterricht bei alten anspruchsvollen Gelehrten. Zum Ausgleich blieb ihr nichts anderes übrig, als sich mit aller Leidenschaft in jeder freien Stunde sportlichen Übungen hinzugeben. Sobald sie aus den Kinderschuhen herausgewachsen war, nahmen sie ihr Vater und ihr Onkel mit ins Ausland auf Großwildjagd.